Bayern in Südamerika

N°106 - SEPTEMBER 2025

NEWSLETTER

Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay

Bayerische Repräsentanz für Südamerika
Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay
Representación del Estado de Bayern para Sudamérica
Argentina, Chile, Colombia, Perú y Uruguay

Digitale Landwirtschaft: Deutschland an der Spitze - Chancen für Lateinamerika

Patente, Künstliche Intelligenz und Smart Farming: Wie deutsche Innovationen den Agrarsektor in Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay transformieren können.

Deutschland hat sich in der digitalen Landwirtschaft weltweit einen Spitzenplatz erarbeitet. Nach einer aktuellen Analyse des Europäischen Patentamts liegt die Bundesrepublik bei Patenten für Agrartechnologien auf Rang zwei – direkt hinter den Vereinigten Staaten. Ob digitale Sensorik, präzise ausgebrachte Pflanzenschutzmittel oder Drohnen zur Rettung von Rehkitzen: Die Vielfalt an Innovationen zeigt, dass „Made in Germany" auch auf dem Acker Maßstäbe setzt.

Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer sieht darin ein klares Signal: „Die Silbermedaille für deutsche Unternehmen belegt, was entsteht, wenn Tradition, Innovationsgeist und Verantwortung Hand in Hand gehen." Verantwortlich für diesen Erfolg sind nicht nur global agierende Konzerne, sondern auch agile Start-ups und Scale-ups, die auf künstliche Intelligenz, nachhaltige Verfahren und digitale Plattformen setzen. Ein enges Zusammenspiel von Forschung, staatlicher Förderung und Wissenstransfer hat diesen Aufstieg möglich gemacht.

Auch in Lateinamerika gewinnt die Digitalisierung der Landwirtschaft rasant an Bedeutung. In Argentinien treiben Smart-Farming-Lösungen und Plattformen für Präzisionslandwirtschaft die Effizienz im Soja- und Maisanbau voran. Chile setzt auf Wasser- und Ressourcenmanagement im Obst- und Weinsektor, während Kolumbien digitale Marktplätze für Kleinbauern etabliert. In Peru steht der Einsatz von Drohnen und Fernerkundungstechnologien im Vordergrund, um die Produktivität von Kaffee- und Kakaoplantagen zu erhöhen. Uruguay wiederum investiert in digitale Rückverfolgbarkeitssysteme für Fleisch und Milchprodukte, die internationale Standards erfüllen sollen. Doch trotz dieser Fortschritte bestehen Herausforderungen: fehlende Breitbandinfrastruktur in ländlichen Regionen, unzureichender Zugang zu Kapital für Start-ups und die Notwendigkeit, digitale Kompetenzen im Agrarsektor zu stärken.

Lateinamerika steht zugleich an einem Wendepunkt: Während Argentinien und Chile mit Pilotprojekten bereits Maßstäbe setzen, verläuft der Fortschritt in anderen Regionen deutlich ungleichmäßiger. Ländliche Gebiete leiden unter unzureichender Breitbandinfrastruktur, viele Agrar-Start-ups haben nur eingeschränkten Zugang zu Wagniskapital, und digitale Kompetenzen in der Landwirtschaft sind noch nicht flächendeckend vorhanden. Der Kontinent verfügt zwar über enorme landwirts-

©Bayern Innovativ

chaftliche Potenziale, doch ihre Entfaltung hängt stark von gezielten Investitionen und Know-how-Transfer ab.

Für deutsche Firmen eröffnen sich in diesem dynamischen Umfeld erhebliche Geschäftsmöglichkeiten. Technologien aus Deutschland genießen in Lateinamerika hohes Ansehen, insbesondere im Bereich Präzisionssensorik, Robotik, Wasser- und Energiemanagement sowie KI-basierte Analysen. Partnerschaften mit lokalen Akteuren – von Genossenschaften bis zu Regierungsprogrammen – bieten die Chance, Märkte nachhaltig zu erschließen. Wer hier frühzeitig präsent ist, kann nicht nur vom wachsenden Bedarf an nachhaltiger und effizienter Landwirtschaft profitieren, sondern auch dazu beitragen, globale Herausforderungen wie Ernährungssicherheit, Klimaschutz und Ressourcenschonung gemeinsam zu bewältigen.

Darüber hinaus bietet das Kompetenznetzwerk Digitale Landwirtschaft Bayern von Bayern Innovativ umfassende Unterstützung für Unternehmen und Forschungspartner. Das Netzwerk verknüpft landwirtschaftliche Betriebe, Start-ups, etablierte Unternehmen und Wissenschaft, um praxisnahe Lösungen zu entwickeln und den Technologietransfer zu beschleunigen. Mit Pilotprojekten, Fachveranstaltungen und maßgeschneiderten Beratungsangeboten schafft es einen Raum, in dem Innovationen getestet, skaliert und international vermarktet werden können – ein zentraler Baustein, um Bayern und Deutschland als führenden Standort für digitale Landwirtschaft weiter zu stärken.

Weitere Information hier.

VERGANGENE VERANSTALTUNGEN

Kolumbianische Delegation bei MAN in Bayern

Delegation aus Kolumbien mit Herrn Barbaros Oktay – Head of Business Unit Bus.

Im e-Mobility Center von MAN Truck & Bus SE empfing das Traditionsunternehmen am 11. September eine hochrangige Delegation des kolumbianischen Verbandes CONALTER. Rund zwei Dutzend Spitzenvertreter des öffentlichen Nahverkehrs Kolumbiens informierten sich über Strategien und Technologien, mit denen MAN die Mobilität von morgen prägt. MAN, einer der führenden europäischen Hersteller von Bussen und Lkw, treibt die Entwicklung emissionsfreier Antriebe und intelligenter Transportlösungen seit Jahren mit Nachdruck voran. Im Zentrum steht dabei die Elektrifizierung der Busflotten und die Integration nachhaltiger Produktionsprozesse. Für die Gäste aus Bogotá, Medellín und Cali bot der Besuch einen exklusiven Einblick in das Bus Forum, die neuesten Modellreihen sowie die Test- und Entwicklungsplattform für Elektromobilität. Besonders interessiert zeigte sich die Delegation an Fragen der Energieeffizienz, der Ladeinfrastruktur und an digitalen Services für städtische Flotten. Der kolumbianische Verband sieht Deutschland als wichtigen Partner beim Ausbau eines modernen, klimafreundlichen Nahverkehrs.
Auch politisch sendet das Treffen Signale: Deutschland unterstreicht seine Rolle als Technologie- und Innovationsstandort, Kolumbien wiederum zeigt, dass es beim Umbau des Verkehrssektors auf europäische Expertise setzt. Für beide Seiten gilt: Nur durch Austausch, Partnerschaft und gemeinsame Pilotprojekte lässt sich die Wende zu einer nachhaltigen Mobilität wirklich beschleunigen. Unterstützt wurde die AHK Kolumbien bei der Organisation des Besuchs von der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika, die enge wirtschaftliche und technologische Brücken zwischen Bayern und Lateinamerika fördert.

Drinktec 2025 in München

©Bayerische Repräsentanz

Delegationsteilnehmer aus Argentinien und Uruguay besuchten die Drinktec.

Die Delegationsreise zur Drinktec 2025 – organisiert von der AHK-Argentinien, der AHK-Uruguay und der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika – bot eine strategische Chance für Unternehmen aus Argentinien, Uruguay und Chile. Vom 14. bis 19. September 2025 hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, im Rahmen der Fachmesse in München in das Herz der globalen Getränketechnologie einzutauchen. Über 1.000 Aussteller aus 55 Ländern und rund 50.000 Fachbesucher machen die Drinktec zum internationalen Zentrum für Innovationen in der Produktion, Abfüllung und Verarbeitung flüssiger Lebensmittel. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) finanzierte Programm ermöglichte kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Lateinamerika den kostenfreien Zugang zur Messe, zu wirtschaftlichen Fachbriefings, technischen Besichtigungen und Networking-Plattformen in Bayern. Geführt von Branchenexperten erhielten die Teilnehmer exklusive Einblicke in die neuesten Entwicklungen rund um Circularity & Resource Management und Data2Value, zwei zentrale Zukunftsthemen für Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Lebensmitteltechnik. Das Programm umfasste zudem ein Netzwerktreffen mit der bayerischen Wirtschaft, gezielte B2B-Treffen mit Anbietern von Verpackungstechnologien, Inhaltsstoffen und Logistiklösungen sowie Besuche bei innovativen Unternehmen im Anlagenbau. Diese Initiative stärkte den Technologietransfer zwischen Bayern und Südamerika – mit dem Ziel, regionale Wertschöpfung zu fördern, strategische Partnerschaften auszubauen und lateinamerikanische Unternehmen bei ihrem internationalen Wachstum zu begleiten.

Weitere Informationen hier.

Technologiefrühstück Deutschland & Peru auf der PERUMIN 37: Innovation für eine nachhaltige Bergbauzukunft

©Bayerische Repräsentanz

Teilnehmer des Technologiefrühstücks Deutschland & Peru

Am Mittwoch, den 24. September 2025, veranstaltete die Bayerische Repräsentanz für Südamerika gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Arequipa im Rahmen der internationalen Bergbaumesse PERUMIN 37 in Arequipa das Technologiefrühstück Deutschland & Peru: Innovation, Automatisierung und Zusammenarbeit für die Zukunft. Die Veranstaltung brachte zentrale Akteure des peruanischen und deutschen Innovationsökosystems zusammen – aus Industrie, Forschung, Politik und Startup-Szene – mit dem Ziel, Wissen auszutauschen, Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren und nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen im Bergbausektor zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen Praxisbeispiele bayerischer Unternehmen wie BAUER MASCHINEN, BOSCH REXROTH, FLOTTWEG, KAESER KOMPRESSOREN, NETZSCH und PERI, die Technologien in den Bereichen grüner Bergbau, Automatisierung, Energieeffizienz, Wasserwirtschaft und Kreislaufwirtschaft erfolgreich einsetzen. Zudem wurden Potenziale für gemeinsame Innovationsprojekte zwischen Forschungseinrichtungen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen vorgestellt – mit besonderem Fokus auf den bayerischen Technologiestandort. Das Frühstück diente als Plattform für den Dialog über offene Innovationsmodelle, die Rolle von Startups und Universitäten, technologische Durchbrüche wie digitale Zwillinge, Künstliche Intelligenz und Automatisierung sowie die politischen und strukturellen Rahmenbedingungen, die die technologische Transformation im Bergbau ermöglichen. Die Teilnehmer waren die am strategischen Austausch zwischen Peru und Deutschland interessierten Stakeholder.

Weitere Informationen hier.

The ClimaTech Challenge Peru & Bavaria 2025 - Demo Day

Demo Day in Peru.

Lima wurde am 25. September zum Treffpunkt bayerisch-peruanischer ClimateTech-Innovationen. Beim Demo Day der ClimaTech Challenge Peru & Bavaria präsentierten marktreife Scaleups Lösungen für Klimaschutz und -anpassung. Die Initiative wurde von der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika und USIL Ventures organisiert. Das Programm richtete sich an peruanische Startups und Unternehmen mit skalierbaren, klimarelevanten Technologien. Gesucht wurden Industrie-Innovationen für Klimaneutralität, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung. Der Demo Day stand exemplarisch für die strategische Allianz zwischen Bayern und Lateinamerika. Als Sieger ging Vuelve Pet hervor, mit einer biotechnologischen Lösung zur kreislauffähigen Verwertung von Haustierabfällen. Zu den starken Finalisten zählten CICLO und Ecobuildnext, die mit überzeugenden Ansätzen auftraten. Der Gewinnerpreis umfasste eine maßgeschneiderte Agenda in Bayern mit Kontakten aus Industrie, Forschung und potenziellen Partnern. Die Challenge zielte darauf ab, Unternehmen mit hohem Innovationspotenzial für Bayern als Standort zu gewinnen. So diente der Demo Day als strategisches Schaufenster für den Innovationsstandort Bayern. Unser herzlicher Dank gilt der Jury für ihren Einsatz und ihre interessanten Fragen. Daniel Córdova (PromPerú), Alan Carvalho (NETZSCH Perú) und Luis Narro (Alaya Capital Perú) begleiteten die Auswahl. Ebenso danken wir USIL Ventures für die hervorragende Zusammenarbeit und dem engagierten Publikum vor Ort. Das Format zeigte, wie gemeinsame Anstrengungen konkrete Brücken für Wachstum, Partnerschaften und Marktzugang schlagen.

Weitere Informationen hier.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Impact Investing Opportunities: Latin America meets Germany

Am 9. Oktober startet eine neue Webinarreihe, die deutsche und lateinamerikanische Risikokapitalgeber, Unternehmen und Startups an einen Tisch bringt. Unter dem Titel Impact Investing Opportunities: Latin America meets Germany lädt die Bayerische Repräsentanz für Südamerika gemeinsam mit Imagine Ventures ein. Unterstützt wird das Format von Start2 und German Accelerator. Binnen 60 Minuten erhalten die Teilnehmenden einen prägnanten Überblick über aktuelle Trends in der Region. Für deutsche Unternehmen eröffnet sich hier nicht nur Zugang zu dynamischen Wachstumsmärkten, sondern auch die Möglichkeit, nachhaltige Geschäftsmodelle mitzugestalten. Lateinamerika gilt derzeit als attraktiver Markt für Impact Investments – Investitionen, die finanzielle Rendite und messbare soziale oder ökologische Wirkung kombinieren. Zum Auftakt beleuchtet Rosa Madera von der BMW Foundation die aktuelle Landschaft für Venture Capital und Impact Investments in der Region. Anschließend stellt Javier Cueto, Managing Partner von Imagine Ventures, die Investment-Strategie des Fonds vor – mit Fokus auf Future of Work und Umweltlösungen. Besonders praxisnah wird es mit zwei Startup-Präsentationen: Ainwater aus Chile zeigt Lösungen für sauberes Trinkwasser, während das kolumbianische Unternehmen Avanzo neue Wege für nachhaltige Finanzdienstleistungen vorstellt. Den Abschluss bildet eine Diskussionsrunde mit hochkarätigen Stimmen aus Deutschland und Lateinamerika, darunter Vertreter von AQVC Germany, VNT Management und Chile Global Ventures.

Weitere Informationen hier.

IHK Nürnberg richtet Netzwerkforum mit Fokus auf Lateinamerika aus

Am 15. Oktober lädt die IHK Nürnberg für Mittelfranken zum „Netzwerk International – Fokusregion Lateinamerika“ ein. Im Zentrum stehen Chancen und Realitäten für bayerische Unternehmen in einer der dynamischsten Weltregionen. Lateinamerika vereint rund 650 Millionen Menschen, davon über 80 % in Städten – ein stark urbanisierter Markt mit wachsender digitaler Mittelschicht. Chancen ergeben sich u.a. in Infrastruktur, Energieversorgung, Konsumgütern und AgTech. Politisch prägen Reformen und Handelsbündnisse wie Mercosur oder Pazifik-Allianz die Rahmenbedingungen. Besondere Potenziale sehen Experten in erneuerbaren Energien und grünem Wasserstoff – Chile und Uruguay gehören hier zur Weltspitze. Argentinien punktet mit Lithium und Vaca Muerta, Peru mit Kupfer für Elektromobilität, Kolumbien mit strategischen Häfen und Sonderzonen. Auch Digitalisierung und Nearshoring eröffnen Spielräume: von Fintechs und E-Commerce in Argentinien bis zu Smart Mining in Chile, Tourismus 4.0 in Peru oder Industrie 4.0 in Uruguay. Neben Märkten gilt die Geschäftskultur als Schlüsselfaktor: Vertrauen, persönliche Kontakte und regionale Netzwerke sind essenziell für den Erfolg. Bayern kann hier technologische Lösungen anbieten – von Umwelttechnik über Energie bis hin zu Digitalisierung. Bayerische Firmen finden Partner für nachhaltige Wertschöpfungsketten und zukunftsweisende Allianzen. Mit dem Forum in Nürnberg schafft die IHK die Plattform, um diese Chancen zu erkennen, Risiken zu diskutieren und Kooperationen einzuleiten. Für Bayerns Unternehmen bedeutet dies Zugang zu neuen Märkten und Impulse für globale Wettbewerbsfähigkeit.

Weitere Informationen hier.

Next Gen Manufacturing - Additive Manufacturing for the Future

Vom 23.–24. Oktober 2025 findet im Science Congress Center Munich (Garching) der Next Gen Manufacturing – AM-Kongress in Bayern statt. Additive Fertigung zieht in die industrielle Breite ein – jetzt zählt Skalierung, Qualität und Tempo. Genau dafür setzt der zweitägige Kongress Next Gen Manufacturing – Additive Manufacturing for the Future die Benchmark: C-Level-Impulse, führende Industrie-Cases und Vernetzung auf Top-Niveau. In Garching bei München treffen Entscheidungsträger, technische Führungskräfte, F&E-Teams und Start-ups aufeinander, um konkrete Anwendungen, neue Geschäftsmodelle und nächste Technologiesprünge der AM-Wertschöpfungskette zu diskutieren. Ziel ist klar: Additive Technologien von der Pilotlinie in den robusten Serienbetrieb bringen – wirtschaftlich, qualitätsgesichert und nachhaltig. Der Kongress ist eingebettet in Bayerns starken AM-Kosmos rund um die Initiative Bavaria Makes, die Forschung, Mittelstand und Global Player gezielt zusammenführt – für schnelleren Wissenstransfer und industrielle Skalierung. Wer Partnerschaften, Lieferketten und Projekte europa- und weltweit ausbauen will, findet hier den richtigen Hebel. Weil AM-Skalierung zur harten Standortfrage wird: Lieferkettenrobustheit, Individualisierung, Time-to-Market und Dekarbonisierung entscheiden über Wettbewerbsfähigkeit. Der Kongress liefert konkrete Antworten, Kontakte und nächste Schritte, um Additive Fertigung serienreif, audit-fest und global anschlussfähig zu machen.
Wer die nächste Generation Fertigung mitgestalten will, muss hier dabei sein – entscheidungsstark, anwendungsnah, zukunftsorientiert.

Weitere Informationen hier.

German & Colombian Innovation Summit 2025

Am 28. Oktober wird in Bogotá der German–Colombian Innovation Summit stattfinden – organisiert von der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika, mit Unterstützung der AHK Kolumbien, ProColombia und des Innovationszentrums ECONOVA von Ecopetrol. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass langfristige Strategien entscheidend sind, um die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern und die Chancen von morgen gemeinsam zu erschließen. Der Gipfel wird einen tiefen Dialog eröffnen, wie Deutschland und Kolumbien Innovation, Technologie und nachhaltiges Wachstum vorantreiben können. Mit einem klaren Fokus auf praxisnahe und zukunftsorientierte Lösungen wird die Konferenz aufzeigen, wie sich Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Forschung, Startups, VC/CVC und Politik gezielt stärken lassen. Eine zentrale Rolle nimmt die Bayerische Repräsentanz für Südamerika ein. Sie steht bayerischen Unternehmen als deutschsprachiger Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung, vermittelt Kontakte und unterstützt bei der Erschließung neuer Exportmärkte sowie beim Auf- und Ausbau von Vertriebsstrukturen. Zugleich arbeitet die Repräsentanz eng mit der Ansiedlungsagentur Invest in Bavaria zusammen, um internationale Unternehmen für den High-Tech-Standort Bayern zu gewinnen und potenzielle Investoren zu begleiten. In Panels mit hochrangigen Vertretern von MAN, Siemens, Fraunhofer und weiteren Partnern wird über Chancen der Zusammenarbeit gesprochen werden. Die Veranstaltung wird Gelegenheit zum Networking geben und neue Allianzen anstoßen. Alle Partner der Bayerischen Repräsentanz in Kolumbien sind herzlich eingeladen, sich aktiv einzubringen und gemeinsam an einer wirtschaftlich und technologisch starken Zukunft zu arbeiten.

Weiter Informationen hier.

BAYLAT-Delegation besucht Chile im November

Eine hochrangige Delegation des Bayerischen Hochschulzentrums für Lateinamerika (BAYLAT) reist Anfang November nach Chile, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit in Zukunftsfeldern der Energie und Rohstoffe zu vertiefen. Unterstützt wird die Reise von der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika. Im Zentrum der Delegation stehen zwei große Forschungs- und Innovationsforen: Am 5. November in Antofagasta und am 7. November in Santiago de Chile werden bayerische und chilenische Experten wegweisende Projekte präsentieren und diskutieren. Die Themen reichen von Wasserstofftechnologien über Photokatalyse und Energiesimulationen bis hin zu sozioökonomischen Fragen der Energiewende. Das Ziel ist klar: Internationale Allianzen sollen gestärkt und neue Kooperationspfade zwischen Wissenschaft, Unternehmen und Politik eröffnet werden. Chile bietet mit seiner einzigartigen Lithium- und Solarressourcen-Landschaft eine ideale Plattform, um die Energietransformation praktisch voranzutreiben. Die Delegationsteilnehmer vertreten eine breite Palette bayerischer Hochschulen und Forschungsinstitute – von Bayreuth über Nürnberg bis Landshut. Ihre Vorträge verdeutlichen, wie breit gefächert Bayerns Kompetenz in den Bereichen Wasserstoff, Energiesysteme und Rohstoffmanagement ist. Neben den Foren stehen Fachbesuche auf dem Programm. Dadurch erhalten die Teilnehmenden nicht nur wissenschaftliche Impulse, sondern auch einen Einblick in die aktuellen Gegebenheiten. Die Reise versteht sich als Beitrag zur Science Diplomacy: Forschung als Brücke für internationale Verständigung und als Motor für gemeinsame Zukunftsprojekte. Mit diesem Ansatz zeigt sich Bayern als aktiver Partner in Lateinamerika – und unterstreicht seine Rolle als global vernetzter Hightech-Standort.

Weitere Informationen hier: pvaldivia@bayern-chile.cl

Bayerische Repräsentantin:
Pamela Valdivia

Stellvertretende Bayerische Repräsentantin:
Ursula Brendecke

Kontaktaufnahme, Newsletter-Anmeldung oder -Abmeldung:
info@bayern-chile.cl

State of Bavaria Office for South America

WIR BRINGEN PARTNER ZUSAMMEN
- WE BRING PEOPLE TOGETHER -
CREAMOS ALIANZAS

Bayerische Repräsentanz für Südamerika
Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay
Representación del Estado de Bayern para Sudamérica
Argentina, Chile, Colombia, Perú y Uruguay